

ich habe so das Gefühl, als ob uns da noch eine mehr oder weniger angenehme Ueberraschung erwartet!

Warum nennt Arnster nicht den Ort, wo der Amerikaner zurückgehalten wird? Was erhofft er sich denn noch von diesem unsinnigen Versteckspiel?

Heintze verstummte mit einem verzweifelten Achselzucken. Ihm schien dieser Fall über den Kopf zu wachsen. Nachdenklich angelte er sich eine Zigarre aus der Kiste, die vor ihm auf dem Schreibtisch stand, biß die Spitze ab und durchsuchte die Taschen seines Anzugs nach Streichhölzern.

Mitten in dieser Beschäftigung unterbrach ihn das Eintreten des Beamten, der sonst draußen im Vorzimmer seinen Platz hatte.

"Herr Kommissar, der Herr ist gekommen!"

"Bringen Sie ihn herein!" nickte der andere in die ersten Wolken seiner Zigarre. "Und wegen dieses Arnster wissen Sie ja wohl Bescheid? Na, dann ist es gut!"

Aufatmend lehnte er sich in seinen Sessel zurück und blickte auf die Tür, durch die wenige Augenblicke später Lytton E. Buzz eintrat, die graue Melone unternehmungslustiger denn je im Genick und die Schapfeife zwischen den Zähnen.

"Guten Morgen, mein Lieber," begrüßte ihn Heintze freundlich. "Sie sind mir doch wohl nicht böse, daß ich Sie so in aller Morgenfrühe hier auf das Präsidium zitieren ließ? Aber die Sache mit diesem Arnster muß geklärt werden! Und dazu brauche ich Ihre Aussage über Ihre gestrigen Erlebnisse. Wenn Sie vielleicht noch einmal berichten wollen. Ich werde das Protokoll anfertigen lassen."

Der Reporter nickte ein wenig zerstreut.

"Aber bitte, Sie dürfen ruhig über mich verfügen. Also es fing damit an, daß ich durch einen Zufall auf einen an Wessentin gerichteten Brief Arnsters Adresse las — und da kam mir der Gedanke ..."

Ausführlich erzählte er von seinen Erlebnissen in der Wohnung am Stuttgarter Platz.

Als ihm dann der Kommissar den Anzug Thorstens und die braune Mappe vorlegte, erkannte er in ihnen die Gegenstände wieder, die er in Arnsters Koffer gefunden hatte.

"Schön," nickte Heintze zufrieden. "Das wäre also geklärt und zu den Akten genommen. Wenn es Ihnen nun nichts aus-

# Verderben Sie sich nicht eine MIGRÄNE



Nehmen sie  
**'ASPRO'**  
gegen:  
**MIGRÄNE  
NEURALGIEN  
RHEUMATISMUS  
SCHLAFLOSIGKEIT  
SCHNUPFEN  
GRIPPE**

S. A. ANCIENNE  
MAISON LOUIS SANDERS,  
BRUSSEL

**SICHERE WIRKUNG UND LEICHT VERDAULICH**  
« Da ich mit Arthritis und Migräne zu tun hatte, habe ich, um diese Symptome zu bekämpfen, die 'ASPRO' Muster die Sie mir zugesandt haben, versucht. Ich habe dieses Produkt so wirkungsvoll gefunden und es ist so leicht verdaulich, dass ich Ihnen sofort meinen Dank beteuern will. Ich muss hinzufügen, dass ich dieses Produkt nun regulär für rheumatische Augenleiden verschreibe. »

Doktor M.

5fr. Die Packung von 10 Tabletten. 10fr. Die Packung von 25 Tabletten. 20fr. Die Packung von 60 Tabletten.

## ...nicht mehr den MAGEN!

Es gibt nur eine wirkliche Kraft: die wohltuende positive Kraft... Jede negative Methode endet in der Vernichtung und, ein Uebel durch ein anderes ersetzen, heisst bloss Illusion und Enttäuschung. So kann man sagen, dass ein Mittel, welches seine Wirkung nicht nur auf die Krankheitszeichen, sondern auch gegen die Kräfte des Individuums ausübt, sein eigenes Ziel bekämpft. Es kann anregen oder betäuben, aber seine schädliche Wirkung (Magenbrennen, Ueberanstrengung des Herzes, usw.) kann schlimmer als das Uebel selbst sein.

Die wohltuende Kraft eines Mittels, dagegen, ist unbegrenzt, da es der Natur, einziges Gesundheitsprinzip, hilft. Hier haben wir die Erklärung der ausserordentlichen Wirkung von 'ASPRO', seines Erfolges in der ganzen Welt. 'ASPRO' schadet nie; es reizt nicht den Magen, überanstrengt nicht das Herz. Trotzdem ist sein Linderungsvermögen unendlich!

Haben Sie keine Angst mehr, Hören Sie auf zu leiden

# 'ASPRO'

WIRD IHNEN HELFEN!

'Aspro' vertreibt Migräne, Rheumatismus und sonstige Schmerzen; es hält Schnupfen und Grippe in einer Nacht auf; mit 'Aspro' fällt das Fieber und geniesst man einen gesunden und natürlichen Schlaf

DER LUFTDICHTE STREIFEN  
RETTEN IHREN MAGEN.

Jede 'ASPRO' tablette, ist in einer luftdichten Hülse verschlossen und bleibt bis zur Verwendung wunderbar rein. 'ASPRO' greift nie den Magen an.



macht, möchte ich Sie gerne bei dem Verhör zugegen wissen, dem ich jetzt Arnster zu unterziehen gedenke ..."

"Aber gewiß Herr Kommissar!"

"Ich danke Ihnen!"

Er drückte auf einen Klingelknopf und befahl dem gleich darauf eintretenden Beamten: "Bringen Sie Arnster herein."

\*\*\*

Nach ein paar Minuten kam denn auch der Erwartete in das Amtszimmer.

Haar und Bart waren noch ungepflegter als gewöhnlich. Aber sein Lächeln, dieses spöttisch, triumphierende Lächeln, war noch immer nicht aus seiner Miene geschwunden, wenn auch ein sonderbarer Zug um seine Mundwinkel lag.

Nachlässig nickte er dem Kommissar zu, klickte dann zu Buzz hinüber und sein Lächeln verstärkte sich noch: "Ah — Sie sind auch schon wieder hier? Davon

allerdings wird die Polizei kaum einen Nutzen haben ..."

"Setzen Sie sich," unterbrach ihn Heintze streng, indem er auf einen leeren Stuhl wies. "Und merken Sie sich gefälligst, daß Sie hier nur zu reden haben, wenn Sie gefragt sind! Also bitte — Ihre Personalien?"

Arnster hatte Platz genommen. Sorgfältig zog er die Hosenbeine empor. Eine Antwort gab er nicht.

Mit erhobener Stimme wiederholte der Kommissar: "Ihre Personalien! — Ihren Namen sollen Sie angeben?"

"Jérôme Arnster ..."

"Statsangehörigkeit?"

"Bürger der Vereinigten Staaten."

"Wohnort?"

"New York."

"Beruf?"

Ein vieldeutiges Achselzucken war die ganze Antwort des andern.